RAPID

HEUTE

Sonntag, 16. September 2018
Anpfiff: 17.00 Uhr
Allianz Stadion

tipico BUNDESLIGA

327. DUELL UM WIEN!

7. RUNDE: SK RAPID – AUSTRIA WIEN

© Allianz/FOTObyHOFER/Christian Hofer

ALLIANZ STADION COMMUNITY

Du möchtest regelmäßig die Chance bekommen, tolle Preise und Einladungen zu gewinnen? Zum Beispiel verlosen wir:

- **VIP-Tickets** für Bundesliga Heimspiele des SK Rapid – die gesamte Allianz Loge für dich und deine Freunde
- **„Meet and Greet"** mit Spielern des SK Rapid
- Plätze für **Greenies und Begleitkinder**
- Tickets für die **Allianz Arena in München**
- und und und ...

Werde jetzt Teil der Community!

allianz.at/stadion

Mach's einfach!

Allianz

Allianz Elementar Versicherungs-AG, Hietzinger Kai 101–105, 1130 Wien

KLUB-INFOS

ADRESSE: Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien, Tel.: 01/727 43, Fax: 01/727 43-71, E-Mail: info@skrapid.com, Internet: www.skrapid.at, www.facebook.com/skrapid, www.twitter.com/skrapid, www.rapidarchiv.at (offizielles Vereinsarchiv)

FANCORNER/FANSHOP HÜTTELDORF
Mo–Sa 10–18 Uhr, Spieltag: von 10 Uhr bis eine Stunde nach Spielende; Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien
E-Mail: fanshop@skrapid.com

FANSHOP STADIONCENTER
Mo–Mi 9–19, Do/Fr 9–20, Sa 9–18 Uhr;
Olympiaplatz 1/1. OG, 1020 Wien

FANSHOP ST. PÖLTEN
Mo–Fr 9–17;
Messestraße 1, 3100 St. Pölten

Bei euch im Postkasten und in allen Trafiken: die neue Ausgabe unseres Rapid-Magazins!

HERZLICH WILLKOMMEN ...

... bei uns in Hütteldorf! Gut erholt? Die Länderspielpause diente vor allem dazu, dass wir alle unsere Energiereserven nach aufregenden englischen Wochen aufladen konnten. Nun geht es schon mit Vollgas weiter, die nächsten Stresstests in Grün-Weiß stehen an – und es wartet ein gehöriges Programm auf uns! Zunächst melden wir uns heute im Liga-Alltag zurück, wenn mit dem 327. Duell das erste Derby in dieser noch jungen Saison auf uns wartet. Es wird Zeit, den Lokalrivalen endlich auch im Allianz Stadion in die Schranken zu weisen, im Happel-Stadion ist es uns das ja bereits einige Male sehr gut gelungen! Dem nicht genug wartet in der kommenden Woche gleich unser erster Auftritt in der UEL-Gruppenphase gegen Spartak Moskau (alle Infos auf der Rückseite), bevor es zum Meister geht:

Tipico Bundesliga, 8. Runde:
RB SALZBURG – SK RAPID
Sonntag, 23. September 2018 **Anpfiff:** 17.00 Uhr
Vollpreis: € 18,– **Ermäßigte Karten:** € 15,– (gültig für Schüler, Lehrlinge, Studenten, Pensionisten, Zivil- und Präsenzdiener, Jugendliche von 14 bis 17 Jahren und Menschen mit Behinderung **Kinderkarte** (6–13 Jahre): € 4,–
FREIER VERKAUF: ab sofort
OFFIZIELLE FANBUS DES SK RAPID: Treffpunkt: Sonntag, 23.9., 11.45 Uhr, Gerhard-Hanappi-Platz 1, vor dem Fancorner. Abfahrt: 12.15 Uhr; Rückfahrt: direkt nach Spielende; Preis: € 36,– (exkl. Eintrittskarte)

Unsere weitere Marschroute: Cup-Achtelfinale in Mattersburg (Mittwoch), Heimspiel gegen SKN St. Pölten (Samstag), ehe wir in der Woche darauf nach Glasgow reisen. Wer dennoch etwas Ruhe in seinen Rapid-Alltag bringen will, dem empfehlen wir einen Besuch im Rapideum (siehe folgende Seiten). Bereits unter der Woche gab es hier Derby-Führungen, bei denen ihr euch auf das heutige Match einstimmen konntet. Nun aber gemeinsam zum ersten Derbysieg!

Grün-weiße Grüße
die Redaktion

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Styria Medienhaus Sport GmbH & Co KG, Ghegastraße 3, 1030 Wien **Redaktion:** Günther Bitschnau (Ltg.), Peter Klinglmüller, Gerald Pichler, Mario Römer **Gestaltung & Produktion:** Christoph Geretschlaeger **Druck:** Saxoprint.at

ONLINE GEDRUCKT VON SAXOPRINT

Die schönen Momente: Rapid will das Glücksgefühl der letzten Wochen konservieren und daraus neue Kraft für die kommenden Wochen schöpfen.

RÜCKKEHR MIT VOLLER ENERGIE

Die Länderspielpause ist vorüber, **Rapid hat seine Batterien gut aufgeladen,** Wehwehchen auskuriert – und darf rechtzeitig vor den nächsten englischen Wochen den einen oder anderen Rückkehrer begrüßen.

Text: Günther Bitschnau | Fotos: GEPA-Pictures.com

SCHLUSSPFIFF IN GRAZ UND VORBEI WAR DAS ERSTE KAPITEL DER UNS UMGEBENDEN ENGLISCHEN WOCHEN. Die uns bis Jahresende immer begleiten werden, wenn im Schnitt jede Woche zwei Spiele auf uns warten. Die natürlich an den Kräften zehren, auf der anderen Seite aber auch wieder pushen. Und somit konnte auch jeder mit dem 1:1 auswärts bei Sturm leben, das Rapid am Sonntag nach der frühen Rückkehr, Freitagnacht in Wien, holen konnte. „Die Woche war nicht so schlecht, wir haben zwar in Bukarest verloren, sind aber in die Gruppenphase aufgestiegen", so Deni Alar, der in den letzten beiden Ligaspielen jeweils getroffen hat. „Der Punkt bei Sturm geht in Ordnung, im Großen und Ganzen war es ein gerechtes Unentschieden. Mit ein bisschen mehr Glück können wir am Schluss sogar noch das 2:1 machen."
Aber da man in der Vorwoche auch Aufsteiger Wacker Innsbruck mit 2:1 besiegen konnte, geht es in der Tabelle wieder etwas aufwärts, auf jeden Fall in die obere Hälfte. „Man hat gesehen, dass wir auch nach harten Wochen viel Energie haben, und das gibt uns Zuversicht.

Durchatmen – und dann ab zum Regenerieren: Die englischen Wochen hinterließen auch bei uns Spuren, umso wichtiger waren positive Erlebnisse wie Deni Alars Tor zum 1:1 in Graz (rechts).

Fußballerisch haben wir Luft nach oben, das wissen wir", resümierte Stefan Schwab. „Wichtig ist, dass wir im Saft sind, und wir wollen uns auch spielerisch steigern, das wird man in den nächsten Wochen sehen." Einen großen Vorteil hat die Länderspielpause, gibt sie doch jenen Akteuren, die noch nicht matchfit sind, weitere Gelegenheit, den Rückstand aufzuholen. Christopher Dibon etwa macht das Mannschaftstraining wieder voll mit und holte sich zuletzt bei SK Rapid II Spielpraxis. Ebenso wie Andrija Pavlovic, der uns seit seinem Zugang abgeht und der nun endlich in Kürze voll einsatzbereit sein wird. Vielleicht steht unser Stürmer bereits heute im Derby erstmals im Kader. Und auch bei Philipp Schobesberger könnte es eine verfrühte Rückkehr geben.

Rapid formiert sich jedenfalls wieder und das gibt nicht nur unserem Trainerteam mehr Handlungsspielraum und Alternativen, sondern kommt gerade rechtzeitig vor dem nächsten spielerischen Kraftakt. „Der Aufstieg in die Gruppenphase war sensationell, in der Meisterschaft hinken wir hintennach. Damit sind wir alle nicht zufrieden", weiß Cheftrainer Goran Djuricin. „In der Länderspielpause werden wir ruhig Kraft tanken, gut trainieren und dann im Derby drei Punkte zu holen versuchen." Schließlich: „Bei Rapid ist es nie ruhig." Aber vielleicht kehrt nun ebendiese Ruhe ein, wenn wir auch in der Meisterschaft nachlegen. Und sich nicht nur alle fit von den Nationalteams zurückmelden (Richard Strebinger, Mert Müldür, Andrei Ivan, Jeremy Guillemenot usw.), sondern auch alte Bekannte wieder einsatzbereit sind. ◄

FRÜHLING IM HERBST

Es sind diese Hochgefühle, die **Mario Sonnleitner** wieder für sich zurückerkämpft hat: Unser bald 32-jähriger Routinier überschritt die 300er-Marke von Pflichtspielen für Rapid, absolvierte sein 50. Europacup-spiel und zeigt, warum er auch in seiner neunten Saison bei uns unglaublich wertvoll ist.

Interview: Günther Bitschnau | Fotos: GEPA-Pictures.com

Die Länderspielpause ist vorbei und man kann sagen, dass sie zum richtigen Zeitpunkt gekommen ist. Schaut man hier, dass man Energien sammelt oder ist die Vorfreude auf die nächsten Wochen vorherrschend?

MARIO SONNLEITNER: Ich glaube, jeder hat gesehen, wie intensiv die letzten Wochen waren. Hier ist es wichtig, Momente für sich zu finden, wo man den Kopf etwas freibekommt und regenerieren kann, ohne Zweifel. Nicht nur mental, auch körperlich, denn wie du sagst, die nächsten Wochen werden wieder sehr herausfordernd und hier musst du dann voll präsent sein.

Heute das 327. Derby, in der kommenden Woche mit dem Heimspiel gegen Spartak Moskau der erste Spieltag in der UEFA Europa League, bevor es nach Salzburg geht. Und so läuft es bis zum Jahresende. Lernt man mit einer Erfahrung, wie du sie hast, mit intensiven Phasen anders umzugehen?

Jeder Spieler ist unterschiedlich gestrickt und geht anders damit um. Der eine braucht mehr Zeit zum Regenerieren, der andere kann das nächste Spiel schon gar nicht mehr erwarten. Ich selbst versuche, nicht zu weit nach vorne zu schauen. Ich weiß, es klingt abgedroschen, aber das ist auch in Sachen Kopfarbeit und der persönlichen Verarbeitung von Geschehnissen ganz wichtig. Du fokussierst dich auf das, was vor dir liegt, und das ist bei uns jetzt einmal das Derby. Da braucht es gar keine zusätzliche Motivation, das ist auch klar. Aber ja, es war unser aller Wunsch, es wieder in die Gruppenphase zu schaffen. Dass es herausfordernd wird, ist jedem bewusst, aber wir wollen die Aufgaben in den englischen Wochen immer im Hier und Jetzt annehmen und uns nicht zu weit aus dem Fenster lehnen.

Wir wollen die englischen Wochen im Hier und Jetzt annehmen!

Teilt man sich die Kräfte und Energien schon einmal anders ein, nicht im Sinne von Zurückstecken als vielmehr in Sachen Effizienz auf dem Platz?

Nein, das wäre auch nicht gut. Du musst jedes Spiel hundertprozentig annehmen, sonst wirst du nichts gewinnen. Die Bereitschaft muss immer vorhanden sein und dass es nirgends einfach ist, zeigt auch die Liga. Hier wollen wir so weit als möglich nach vorne kommen, aber man hat in den letzten Wochen gesehen, dass man nicht zurückstecken darf. Die Konkurrenz schläft nicht.

Seht ihr die Meisterschaft und die UEL als eigene Bewerbe oder ist es in Sachen Vorbereitung immer „das nächste Spiel“?

Nein, uns ist da der Stellenwert durchaus bewusst. Es darf nicht alltäglich und selbstverständlich sein, sich für eine Gruppenphase zu qualifizieren, sondern ist einfach ein hartes Stück Arbeit. Man hat das auch in den Duellen mit Slovan Bratislava und FCSB gesehen. Auf das Erreichte kannst du dann in Momenten, in denen es nicht so gut läuft, immer zurückblicken und dich an sie erinnern, wie du es zusammen als Mannschaft geschafft hast. So gesehen ist die Gruppenphase jetzt wie eine Schatztruhe für uns, aus der wir mental viel Kraft ziehen und auf die wir zurückgreifen können.

Stärke hast auch du bewiesen und nach entbehrungsreichen Phasen deinen Platz zurückerkämpft, überzeugst durch Einsatz und machst auch wichtige Tore. Wie groß ist die Genugtuung?

Sicher, in den letzten beiden Jahren gab es sehr harte Zeiten für mich, in denen man wenig Vertrauen in mich gesetzt hatte. Als Spieler ist das nicht angenehm. Ich habe aber nie aufgesteckt, denn ich wusste, was ich kann. Man muss sich immer in den Spiegel schauen können und wenn man sich selbst nichts vorwerfen kann, kommt irgendwann immer etwas retour. Ich freue mich, dass ich mit meinen Leistungen viel zurückgeben kann, um gemeinsam erfolgreich zu sein! ◂

Text: Gerald Pichler | Foto: GEPA-Pictures.com

ENDLICH EIN DERBY-HEIMSIEG?

Die letzten fünf Wiener Derbys hat Rapid gegen den Lokalrivalen nicht verloren, drei der jüngsten vier Duelle gewonnen, aber im Allianz Stadion warten die Grün-Weißen noch auf den ersten Sieg gegen den Erzrivalen.

Das jüngste Aufeinandertreffen von Rapid und Austria endete am 15. April 2018 im Ernst-Happel-Stadion mit einem klaren 4:0-Erfolg für uns. Auch die beiden Duelle davor im Prater entschieden wir mit 1:0 bzw. 2:1 (im ÖFB-Cup) für uns. Aber ausgerechnet daheim in Hütteldorf wollte es zuletzt nicht klappen. Seitdem das Allianz Stadion zu Beginn der Saison 2016/17 eröffnet wurde, fanden dort vier Derbys statt. In der Premierensaison in der neuen Heimstätte schlitterte Rapid in eine schwere Krise, wozu auch zwei verlorene Heim-Derbys, jeweils mit 0:2, ihren Teil beitrugen. In der Saison 2017/18 verlor man dagegen kein Spiel gegen die Austria. In fünf Pflichtspielen gab es drei Siege, jedoch keinen davon in Hütteldorf. Beide Duelle im Allianz Stadion endeten Unentschieden. Dabei sah es im ersten Saisonduell am 6. August 2017 gut aus für Grün-Weiß. Durch zwei Treffer von Louis Schaub lag unsere Mannschaft vor 26.000 Zuschauern nach 55 Minuten bereits mit 2:0 voran. Aber nach dem Anschlusstreffer der Violetten kam Hektik ins Spiel und in einer turbulenten Schlussphase fiel aus einem Elfmeter noch der Ausgleich. Beim zweiten Aufeinandertreffen in Hütteldorf gingen dagegen die Gäste aus Favoriten nach etwas mehr als einer Stunde in Führung, aber bereits zwei Minuten später glich Dejan Ljubicic aus. An diesem Spielstand endete sich dann nichts mehr.

tipp3 PRÄSENTIERT DIE AKTUELLE STATISTIK 2018/19

Seit acht Spielen kein Heimsieg im Wiener Derby

Damit setzte sich auch in der letzten Saison ein Kuriosum fort, denn in den letzten beiden Bundesligasaison konnten weder Rapid noch die Austria ein Heimderby gewinnen, fünfmal siegte die jeweilige Gastmannschaft, dreimal gab es ein Remis. Das letzte Mal, dass ein Heimteam ein Derby für sich entscheiden konnte, war Rapid am 17. April 2016. Damals siegte unsere Mannschaft im Ernst-Happel-Stadion durch einen Treffer des Spaniers Tomi mit 1:0. Das war gleichzeitig der einzige Derbysieg einer Heimmannschaft in den letzten zwölf Duellen. Nun wäre ein guter Zeitpunkt, dieser Serie mit dem ersten Derby-Erfolg im Allianz Stadion ein Ende zu setzen. ◄

RAPID — AUSTRIA

BILANZ

MEISTERSCHAFTSBILANZ: 293 Spiele: 123 S / 71 U / 99 N – Tore: 542:440
HÖCHSTE SIEGE: 10:1 (23.08.1942, Praterstadion / 9:0 (02.07.1916, Pfarrwiese)
HÖCHSTE NIEDERLAGE: 0:6 (11.10.1969, Praterstadion)

DIE MEISTEN SPIELE

48 Spiele: Peter Schöttel
47 Spiele: Steffen Hofmann
45 Spiele: Michael Konsel
41 Spiele: Reinhard Kienast
34 Spiele: Hans Krankl
33 Spiele: Heribert Weber
30 Spiele: Helge Payer
29 Spiele: Herbert Feurer
28 Spiele: Franz Wagner
27 Spiele: Egon Pajenk, Johann Pregesbauer, René Wagner
26 Spiele: Franz Binder, Gerhard Hanappi, Werner Walzer, Karl Brauneder, Robert Pecl
25 Spiele: Kurt Garger, **Mario Sonnleitner**
24 Spiele: Rudi Flögel, Michael Hatz, Markus Katzer
...
15 Spiele: u. a. **Stefan Schwab**

DIE MEISTEN TORE

21 Tore: Franz Binder
19 Tore: Hans Krankl
17 Tore: Franz Weselik
15 Tore: Eduard Bauer, Robert Dienst
12 Tore: Matthias Kaburek, Steffen Hofmann
11 Tore: Ferdinand Wesely, Robert Körner
10 Tore: Alfred Körner
9 Tore: Zlatko Kranjcar
8 Tore: Josef Uridil, Erich Probst, Jan Age Fjörtoft, René Wagner
7 Tore: Richard Kuthan, Leopold Grundwald, Gerhard Hanappi, Leopold Gernhardt, Walter Seitl
...
4 Tore: u. a. **Philipp Schobesberger**
3 Tore: u. a. **Stefan Schwab**

PLATZ AN DER SONNE

Aktuell läuft es mehr als nur gut bei Rapid II. Mit dem Sieg über den Titelanwärter aus Ebreichsdorf kletterten unsere Grün-Weißen ganz nach oben in der Tabelle. **Text: Mario Römer | Foto: Red Ring Shots**

Der Saisonstart für Rapid II hätte kaum besser verlaufen können. Erfolgreich konnten unsere jungen Hütteldorfer den Schwung aus der positiven Vorbereitung mit in die neue Regionalligasaison nehmen. Zuletzt wurde vor heimischem Publikum in einem spannenden Spiel der damalige Tabellenführer aus Ebreichsdorf mit 2:1 besiegt. Nach bisher fünf gespielten Runden lachen unsere Grün-Weißen also erstmals in dieser noch jungen Spielzeit von der Tabellenspitze. Die gezeigten Leistungen machen jedenfalls viel Hoffnung für die kommenden Aufgaben. Cheftrainer Muhammet Akagündüz weiß den guten Saisonstart aber einzuordnen: „Mit dem Saisonstart bin ich natürlich sehr zufrieden. Den ersten Härtetest gegen Ebreichsdorf haben wir erfolgreich bestanden. Trotzdem ist die aktuelle Tabellenposition nur eine Momentaufnahme. Wir sind uns bewusst, dass noch einiges an Arbeit vor uns liegt." Nicht zu vergessen ist hierbei die Tatsache, dass unser Kader mit einem Durchschnittsalter von ca. 18,5 Jahren zu den jüngsten in der Regionalliga gehört.

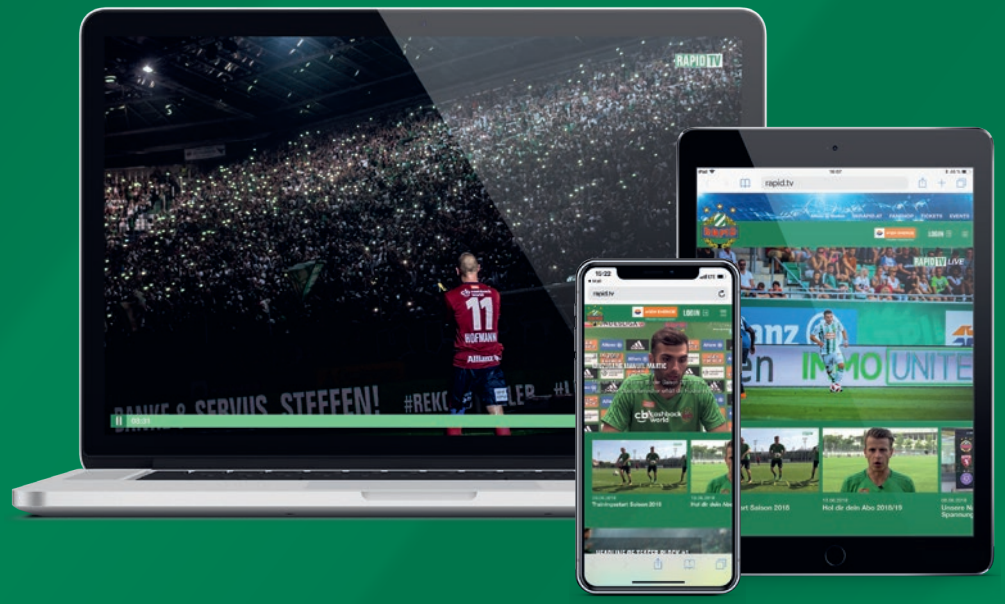
Rapid II hat derzeit jeden Grund zu jubeln.

Das Meisterschaftsspiel in der 6. Runde gegen den Aufsteiger Team Wiener Linien wurde auf den 18. September verschoben. Der Grund dafür war, dass mit Niki Wunsch, Lion Schuster, Lukas Sulzbacher und Adrian Hajdari gleich vier Spieler zu Nachwuchsnationalmannschaften einberufen wurden. Nichtsdestotrotz nutzte Rapid II das spielfreie Wochenende für ein Testspiel. Gegen die 2.-Liga-Mannschaft aus Wiener Neustadt konnte über weite Strecken gut mitgehalten werden. Diese Ausgeglichenheit spiegelte sich letztendlich auch im Ergebnis wider: Dank einem traumhaften Freistoßtor von Ehrnhofer endete die Begegnung mit 1:1. Erfreulich dabei war, dass Christopher Dibon weitere Spielpraxis sammeln konnte. Auch Sommerneuzugang Andrija Pavlovic spulte seine ersten 45 Spielminuten nach seinem Muskelriss im Bereich der Hüfte ab. ◂

WIEN ENERGIE
Offizieller Hauptsponsor

RAPID TV
SPÜRE DIE EMOTIONEN DES REKORDMEISTERS

- RAPID LIVE UND HAUTNAH ERLEBEN
- EXKLUSIVE LIVE-VIDEOS
- ALLE BUNDESLIGA-SPIELE 3 STD. NACH ABPFIFF RE-LIVE & ALS HIGHLIGHT-CLIP
- OPTIMIERT FÜR ALLE ENDGERÄTE
- ALLE VIDEOS IN HD
- RAPID TV BASIC EXKLUSIV FÜR ABONNENTEN & MITGLIEDER



Jetzt registrieren und zahlreiche Videos kostenlos ansehen!
Rapid TV Premium bereits ab € 16,90 / Jahr erhältlich.

tv.skrapid.at

DER GROSSE UMBRUCH

Nach einem enttäuschenden siebenten Platz blieb in Favoriten fast kein Stein auf dem anderen. Das kann man sogar sprichwörtlich nehmen.

Text: Peter Klinglmüller | Foto: GEPA-Pictures.com

Im Juli eröffneten die „Veilchen" nach zwei Jahren im Exil (Happel-Stadion) die runderneuerte Spielstätte am Franz-Horr-Platz und möchten so in neue Sphären aufbrechen. Bisher erwies sich die Mannschaft um Kapitän Alexander Grünwald als heimstark, alle drei Ligapartien im neuen Stadion, wo in den kommenden Jahren auch das Cup-Finale ausgetragen wird, konnten gewonnen werden. Mit Mühe (jeweils 2:1 nach Rückstand) gegen Wacker Innsbruck und gegen Mattersburg, sehr souverän (4:0) gegen Admira. In der Fremde konnte die Elf von Coach Letsch in drei Versuchen noch kein Tor erzielen und lediglich ein Pünktchen erobern. Letsch löste im Februar seinen Landsmann Thorsten Fink ab und hofft nun auf eine bessere Derbybilanz als sein Vorgänger, der in der abgelaufenen Saison drei Niederlagen im ewig jungen Stadtduell hinnehmen musste. Im Sommer erfolgte die Ablöse der violetten Ikone Franz Wohlfahrt, der sein Amt als Sportdirektor niederlegen musste. Für ihn kam mit Ralph Muhr ein Urgestein des FAK ans Ruder, der 48-Jährige war vorher bereits über zwei Jahrzehnte federführend im Nachwuchs des Klubs tätig. Auch der aktuelle Kader hat kaum noch etwas mit jenem der Vorsaison zu tun, mit Sax, Ebner (beide Admira), Schoissengeyr, Edomwonyi, Jeggo (alle Sturm), Matic (Kopenhagen), Turgeman (Maccabi Haifa), Igor (Salzburg), Costa (Udinese), Cuevas (Huachipato) und Lucic (Bristol City) kam gleich eine ganze Elf neu an den Verteilerkreis. Erstes Ziel ist es wohl, im Allianz Stadion weiter ungeschlagen zu bleiben. ◂

KLUB-INFOS

VEREINSNAME
FK Austria Wien
GRÜNDUNGSJAHR 1911
ADRESSE Generali-Arena, Horrplatz 1, 1100 Wien
E-MAIL fak@fk-austria.at
HOMEPAGE www.fk-austria.at

PRÄSIDENT Wolfgang Katzian
AG-VORSTAND Markus Kraetschmer
TECHNISCHER DIREKTOR Ralf Muhr
MARKETING Dietmar Kurzawa **SPIEL-BETRIEB** Andreas Trimmel **TEAM** Markus Schaffer **PRESSE** Christoph Pflug **TRAINER** Thomas Letsch
CO-TRAINER Robert Ibertsberger, Maximilian Senft, Roman Stary
TORMANNTRAINER Franz Gruber

KADER

Nr.	Pos.	Name
2	A	Petar Gluhakovic
3	A	Igor
4	M	James Jeggo
5	M	Vesel Demaku
6	M	Niels Hahn
7	M	Maximilian Sax
8	M	Uros Matic
9	S	Kevin Friesenbichler
10	M	Alexander Grünwald
11	S	Lucas Venuto
13	T	Ivan Lucic
14	S	Christoph Monschein
16	M	Dominik Prokop
17	A	Florian Klein
18	A	Christian Schoissengeyr
19	A	Jan Gassmann
20	S	Bright Edomwonyi
23	A	Cristian Cuevas
24	A	Alexandar Borkovic
25	M	Thomas Salamon
26	S	Alon Turgeman
27	M	Thomas Ebner
28	A	Christoph Martschinko
30	A	Michael Madl
32	T	Patrick Pentz
36	M	Dominik Fitz
39	M	Manprit Sarkaria
99	T	Mirko Kos

Für echte Fans!

Hol dir mit deiner SK Rapid Cashback Card die neuesten Fanartikel und sichere dir deine Vorteile!

3% Cashback*
2,5 Shopping Points
pro 100 EUR Einkauf

Rapidshop.at
SK Rapid Fanshop Allianz Stadion
SK Rapid Fanshop Stadion Center
SK Rapid Fanshop St. Pölten

cb cashback world

cashback.skrapid.at

* Bei jedem Einkauf bei den unter cashback.skrapid.at ausgewiesenen Partnerunternehmen, bezogen auf die jeweilige Einkaufssumme.

PLAY-OFF-AUFSTIEG IN BUKAREST!

SAISON 2018/19, UEFA EUROPA LEAGUE / PLAY-OFF, 30.08.2018: FCSB – SK Rapid 2:1 (2:0)

Foto: GEPA-Pictures.com

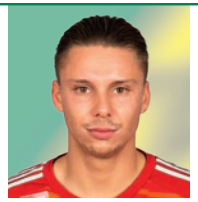
Stand: 11.09.2018
Hinweis: Pflichtspiele/Tore bezieht sich nur auf den SK Rapid.
Fotos: GEPA-Pictures.com

TOR

Richard Strebinger 1

Gew./Gr.	90 kg/194 cm
Nation	Österreich
Geb. am	14.2.1993
Pflichtspiele	100

Vorher: SV Werder Bremen



Tobias Knoflach 21

Gew./Gr.	82 kg/183 cm
Nation	Österreich
Geb. am	30.12.1993
Pflichtspiele	25

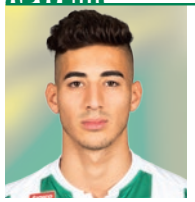
Vorher: SK Rapid II

Christoph Haas 32

Gew./Gr.	88 kg/190 cm
Nation	Österreich
Geb. am	23.7.1992
Pflichtspiele	–

Vorher: SK Rapid II

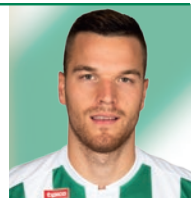
ABWEHR



Mert Müldür 3

Gew./Gr.	74 kg/188 cm
Nation	Österreich
Geb. am	3.4.1999
Pflichtsp./Tore	8/0

Vorher: SK Rapid II



Mateo Barać 4

Gew./Gr.	90 kg/190 cm
Nation	Kroatien
Geb. am	20.7.1994
Pflichtsp./Tore	8/0

Vorher: NK Osijek

ABWEHR

Boli Bolingoli 5

Gew./Gr.	74 kg/180 cm
Nation	Belgien
Geb. am	1.7.1995
Pflichtsp./Tore	38/2

Vorher: Club Brügge

Mario Sonnleitner 6

Gew./Gr.	82 kg/182 cm
Nation	Österreich
Geb. am	8.10.1986
Pflichtsp./Tore	305/22

Vorher: Sturm Graz

Christopher Dibon 17

Gew./Gr.	80 kg/183 cm
Nation	Österreich
Geb. am	2.11.1990
Pflichtsp./Tore	128/4

Vorher: RB Salzburg

Marvin Potzmann 19

Gew./Gr.	78 kg/183 cm
Nation	Österreich
Geb. am	7.12.1993
Pflichtsp./Tore	10/0

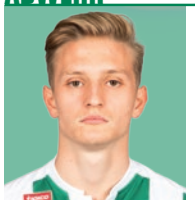
Vorher: SK Sturm Graz

Maximilian Hofmann 20

Gew./Gr.	70 kg/183 cm
Nation	Österreich
Geb. am	7.8.1993
Pflichtsp./Tore	126/2

Vorher: SK Rapid II

ABWEHR



Manuel Thurnwald 23

Gew./Gr.	63 kg/170 cm
Nation	Österreich
Geb. am	16.7.1998
Pflichtsp./Tore	26/1

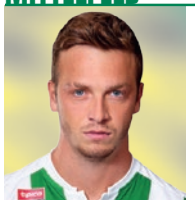
Vorher: SK Rapid II

Stephan Auer 24

Gew./Gr.	68 kg/173 cm
Nation	Österreich
Geb. am	11.1.1991
Pflichtsp./Tore	95/3

Vorher: FC Admira Wacker

MITTELFELD



Philipp Schobesberger 7

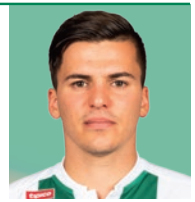
Gew./Gr.	65 kg/176 cm
Nation	Österreich
Geb. am	10.12.1993
Pflichtsp./Tore	119/26

Vorher: FC Pasching

Stefan Schwab 8

Gew./Gr.	83 kg/183 cm
Nation	Österreich
Geb. am	27.9.1990
Pflichtsp./Tore	168/38

Vorher: FC Admira Wacker



Thomas Murg 10

Gew./Gr.	69 kg/173 cm
Nation	Österreich
Geb. am	14.11.1994
Pflichtsp./Tore	96/19

Vorher: SV Ried

MITTELFELD

Manuel Martic 15

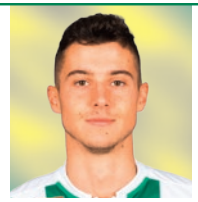
Gew./Gr.	91 kg/193 cm
Nation	Österreich
Geb. am	15.8.1995
Pflichtsp./Tore	4/0

Vorher: SKN St. Pölten

Philipp Malicsek 16

Gew./Gr.	72 kg/178 cm
Nation	Österreich
Geb. am	3.6.1997
Pflichtsp./Tore	14/2

Vorher: SKN St. Pölten



Tamás Szántó 18

Gew./Gr.	73 kg/179 cm
Nation	Ungarn
Geb. am	18.2.1996
Pflichtsp./Tore	46/5

Vorher: SK Rapid II

Ivan Močinić 26

Gew./Gr.	69 kg/179 cm
Nation	Kroatien
Geb. am	30.4.1993
Pflichtsp./Tore	24/0

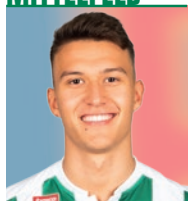
Vorher: HNK Rijeka

Christoph Knasmüllner 28

Gew./Gr.	70 kg/181 cm
Nation	Österreich
Geb. am	30.4.1992
Pflichtsp./Tore	10/4

Vorher: FC Barnsley

MITTELFELD

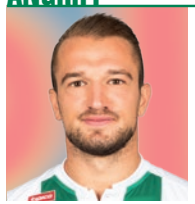


Dejan Ljubicic 39

Gew./Gr.	75 kg/186 cm
Nation	Österreich
Geb. am	8.10.1997
Pflichtsp./Tore	40/3

Vorher: SK Rapid II

ANGRIFF



Veton Berisha 9

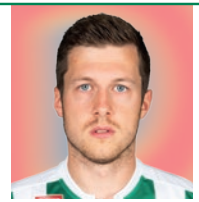
Gew./Gr.	73 kg/175 cm
Nation	Norwegen
Geb. am	13.4.1994
Pflichtsp./Tore	38/6

Vorher: Greuther Fürth

Andrija Pavlović 22

Gew./Gr.	82 kg/189 cm
Nation	Serbien
Geb. am	16.11.1993
Pflichtsp./Tore	–

Vorher: FC Kopenhagen



Deni Alar 29

Gew./Gr.	79 kg/185 cm
Nation	Österreich
Geb. am	18.1.1990
Pflichtsp./Tore	149/48

Vorher: SK Sturm Graz

Kelvin Arase 36

Gew./Gr.	63 kg/170 cm
Nation	Österreich
Geb. am	15.1.1999
Pflichtsp./Tore	5/0

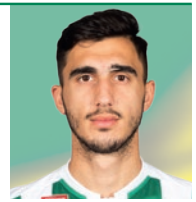
Vorher: SK Rapid II

ANGRIFF

Jérémy Guillemenot 43

Gew./Gr.	72 kg/182 cm
Nation	Schweiz
Geb. am	6.1.1998
Pflichtsp./Tore	2/0

Vorher: FC Barcelona II



Andrei Ivan 97

Gew./Gr.	80 kg/184 cm
Nation	Rumänien
Geb. am	4.1.1997
Pflichtsp./Tore	10/3

Vorher: FK Krasnodar

Weiters 2018/19 im Einsatz: Aleksandar Kostić (9/0)

TRAINER

Goran Djuricin

Zur Person
geb. am 16.10.1974 in Wien

Karriere als Spieler/Trainer

Der 43-jährige Goran Djuricin war Anfang der 2000er-Jahre als Trainer in der Nachwuchsakademie von Rapid tätig. Ab 2012 fungierte er als Cheftrainer beim ASK Ebreichsdorf und führte die Niederösterreicher in die Regionalliga Ost. Im Cup 2016/17 sorgte er mit seiner Mannschaft für Furore, als er mit dem WAC und Altach gleich zwei Bundesligaklubs eliminierte. Zuvor war er u. a. als Co-Trainer bei diversen Nachwuchsnationalteams engagiert, so auch bei der FIFA-U20-WM 2011 in Kolumbien. Im Mai 2017 wurde er als Cheftrainer beim SK Rapid bestätigt.

skrapid.at | facebook.com/skrapid | twitter.com/skrapid | instagram.com/skrapid1899 | snapchat: skrapidsnaps | #scrspa | #uel

RAPID

HEUTE

Donnerstag, 20. September 2018
Anpfiff: 18.55 Uhr
Weststadion

UEFA EUROPA LEAGUE

RAPID vs.

SPIELTAG 1

ZUM AUFTAKT SPARTAK!

SO BUNT IST GRÜN-WEISS.

Die Extrawürstel-App bringt jede Menge Gratis-Tickets, Ermäßigungen und Gewinnspiele für Wien Energie-Kundinnen und -Kunden.

Die Extrawürstel-App für alle Kundinnen und Kunden von Wien Energie bringt noch mehr Farbe ins Fan-Leben: Sichern Sie sich jede Menge Freikarten zu spannenden Rapid-Spielen, tolle Fanartikel und vieles mehr! Am besten gleich auf **extrawuerstel.at** downloaden und profitieren. Die Extrawürstel-App gibt es für iOS und Android.

WIEN ENERGIE

SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

Abgabe der Angebote und Preise der Gewinnspiele nur an VerbraucherInnen im Sinne des KschG. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablöse. Die Gewinnsteuer trägt Wien Energie. Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie auf **extrawuerstel.at**

www.wienenergie.at

Wien Energie, ein Partner der EnergieAllianz Austria.

KLUB-INFOS

HERZLICH WILLKOMMEN!

ADRESSE: Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien, Tel.: 01/727 43, Fax: 01/727 43-71, E-Mail: info@skrapid.com, Internet: www.skrapid.at, www.facebook.com/skrapid, www.twitter.com/skrapid, www.rapidarchiv.at (offizielles Vereinsarchiv)

FANCORNER/FANSHOP HÜTTELDORF
Mo–Sa 10–18 Uhr, Spieltag: von 10 Uhr bis eine Stunde nach Spielende; Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien
E-Mail: fanshop@skrapid.com

FANSHOP STADIONCENTER
Mo–Mi 9–19, Do/Fr 9–20, Sa 9–18 Uhr;
Olympiaplatz 1/1. OG, 1020 Wien

FANSHOP ST. PÖLTEN
Mo–Fr 9–17;
Messestraße 1, 3100 St. Pölten

Unsere 3er-Abos für die Gruppenphase könnt ihr euch in diesen Tagen noch im Fancorner sichern - schaut vorbei!

Lange haben wir gewartet, aber jetzt sind wir zurück in der Gruppenphase der UEFA Europa League! Nachdem unsere Mannschaft in der 3. Qualifikationsrunde zuerst Slovan Bratislava ausgeschaltet hatte, übersprang man nach einem wahren Krimi in Bukarest auch die Hürde FCSB. War das eine Nervenschlacht! Aber es ist gut ausgegangen und somit hat sich der SK Rapid bereits zum siebenten Mal für den Hauptbewerb qualifiziert. Der Lohn der Mühen und Nerven sind die Duelle mit Glasgow Rangers, Villarreal und mit unserem ersten Gast in Hütteldorf, Spartak Moskau.

Für die Heimspiele in der UEL-Gruppenphase haben wir wieder unsere bekannten 3er-Abos aufgelegt. Nach geschützten VVK-Phasen für Jahreskartenbesitzer und Mitglieder läuft hier bereits der freie Verkauf aller verfügbaren Plätze. Die 3er-Abos sind wie immer im **Fancorner Hütteldorf** oder online unter **www.rapidshop.at** erhältlich! All unseren **Abo-PLUS-Besitzern** werden diese drei Heimspiele automatisch auf die Jahreskarte gebucht. Sollte Interesse an den Originalkarten (für Sammlerzwecke) bestehen, habt ihr auch die Möglichkeit, das 3er-Abo im Fancorner abzuholen.

Auf **www.skrapid.at** solltet ihr ab sofort auch die Angebote für unsere Fanreisen nach Glasgow finden bzw. alle notwendigen Infos dazu von Klubservice-Leiter Andy Marek. Schließlich geht es für uns zuallererst nach Schottland, Ende Oktober dann zu Villarreal und erst Ende November dann nach Moskau.

Nun aber hinein in die erste sportliche Aufgabe. Unsere Mannschaft möchte heute gegen Spartak gleich einen möglichst guten Start in die Gruppenphase hinlegen – und wir hoffen auf eine weitere magische Heimspiel-Nacht im Europapokal!

Grün-weiße Grüße die Redaktion

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Styria Medienhaus Sport GmbH & Co KG, Ghegastraße 3, 1030 Wien **Redaktion:** Günther Bitschnau (Ltg.), Peter Klinglmüller, Gerald Pichler, Mario Römer **Gestaltung & Produktion:** Christoph Geretschlaeger **Druck:** Saxoprint.at

ONLINE GEDRUCKT VON SAXOPRINT

DER ÜBERRASCHUNGSEFFEKT

Zum siebenten Mal in der Gruppenphase, will Rapid gegen unsere namhaften Gegner viel mehr als nur ein Sparringspartner sein. Dafür müssen, so Kapitän Stefan Schwab, vor allem die Heimspiele gewonnen werden. Mit der Unterstützung des 12. Mannes scheint viel möglich zu sein!

Text: Günther Bitschnau | Foto: GEPA-Pictures.com

DIE QUALI-SPIELE ZUM HAUPTBEWERB ZEIGTEN WIEDER, WIE MAGISCHE EUROPACUPNÄCHTE AUSSEHEN KÖNNEN. Unaufhörliche Unterstützung von den Rängen, noch weit vor dem Anpfiff, dazu traumhafte Choreografien und angetrieben vom Block West mehr als würdige Kulissen, um unserer Mannschaft die notwendige Kraft zu schenken. „Man hat gesehen, wie sich der Funke vom Stadion auf uns übertragen hat, das war erstklassig", zeigte sich nicht nur Stefan Schwab stolz. Unser Kapitän sieht vielmehr den Heimvorteil, der bei uns dem Namen ja mehr als gerecht wird, als entscheidenden Faktor: „Davon haben nicht nur wir uns positiv beeinflussen lassen, sondern es hat auch den Gegner irritiert, wie laut es hier bei uns ist." In einer Gruppe wie der unseren kann es nur von Vorteil sein, denn unsere Gegner sind vom großen Namen her ein Begriff. Ein alter Bekannter ist der Villarreal Club de Fútbol, mit den Spaniern aus der Region Vila-real, nicht weit von Valencia entfernt, duellierten wir uns anno 2015. „Sie landen immer unter den besten sechs Mannschaften der spanischen Primera División und das zeigt eigentlich schon ihre große Klasse. Für uns sind sie der Favorit in dieser Gruppe", versucht Schwab eine erste Standortbestimmung. Unser Kapitän hat an die Spanier eine besondere Erinnerung: Im Ernst-Happel-Stadion erzielte er den zwischenzeitlichen Ausgleich, am Ende gewannen wir mit 2:1. „Es war mein erstes Europacupspiel in einem Hauptbewerb und gleich ist mir ein Tor gelungen. Das werde ich nie vergessen!" Weniger in Erinnerung geblieben ist die Niederlage (0:1) auswärts, vielmehr aber der Aufstieg danach in die Runde der letzten 32.

Mit dem Rangers FC, also im Volksmund Glasgow Rangers, gab es in jüngerer Vergangenheit keine Berührungspunkte. „Auch wenn die Mannschaft bei uns nicht so bekannt ist, hat der Verein allein von seinem Namen her eine unglaubliche Strahlkraft – und Trainer Steven Gerrard, die Liverpool-Legende, ist ein ganz Großer", weiß Schwab. Die Euphorie zeigt sich jedenfalls bei eurer Nachfrage zu den Fanreisen nach Glasgow, zu denen uns bereits viele Anfragen erreichten und ihr alle Infos auf skrapid.at findet. Neben dem schottischen Rekordmeister treffen wir auch auf sein russisches Pendant, den FC Spartak. Der dritte Hauptstadtklub „hat eine große Qualität in der Mannschaft mit zahlreichen Legionären und konnte in den letzten Jahren in der Champions League und Europa League sehr viel Erfahrung sammeln. Auch das wird für uns sehr herausfordernd." Aber es sind Aufgaben, denen wir uns gern stellen. „Ich sehe eigentlich die anderen Mannschaften auf Augenhöhe untereinander. Sie werden sich Punkte wegnehmen und unser Ziel muss es sein, genau diese Punkte zuhause zu machen", so Stefan Schwab. „Ich bin sicher, dass wir, wenn alles passt, für Überraschungen sorgen können." ◂

UNSERE HEIMSPIELE IN DER GRUPPE G

GRUPPE G

SPIELTAG 1
SK Rapid – Spartak Moskau
20. September 2018 | Anpfiff: 18.55 Uhr

SPIELTAG 4
SK Rapid – Villarreal CF
8. November 2018 | Anpfiff: 18.55 Uhr

SPIELTAG 6
SK Rapid – Rangers FC
13. Dezember 2018 | Anpfiff: 18.55 Uhr

BISHERIGE BEGEGNUNGEN

Villarreal CF:
EL-Gruppenphase 2015: 2:1 (h) / 0:1 (a)
2 Spiele / 1 Sieg / 0 Remis / 1 Niederlage / Tore 2:2

Spartak Moskau:
EC der Cupsieger 1966/67, Achtelfinale: 1:1 (a) / 1:0 (h)
2 Spiele / 1 Sieg / 1 Remis / 0 Niederlagen / Tore: 2:1

Glasgow Rangers:
EC der Meister 1964/65, Achtelfinale: 0:1 (a) / 0:2 (h)
2 Spiele: 0 Siege / 0 Remis / 2 Niederlagen / Tore: 0:3

Mit stolzgeschwellter Brust und einem klaren Ziel: Zum Auftakt soll ein Heimerfolg gegen Spartak her!

Text: Gerald Pichler | Foto: G. Schatzer

AUF ZUM POSITIVEN AUFTAKT!

Zum siebenten Mal hat Rapid die Gruppenphase der UEFA Europa League erreicht und zum fünften Mal starten die Grün-Weißen mit einem Heimspiel. Diesmal wartet Spartak Moskau.

Drei der bisherigen vier Auftaktspiele zur UEL hat Rapid gewonnen. Das erste Spiel der Gruppenphase fand am 17. September 2009 vor fast 50.000 Zuschauern im Ernst-Happel-Stadion statt und endete mit einem viel umjubelten 3:0-Erfolg gegen den HSV. Drei Jahre später eröffneten die Grün-Weißen die UEL dagegen in einem leeren Stadion. Aufgrund von Ausschreitungen beim Play-off-Spiel in Saloniki gegen PAOK musste Rapid das Heimspiel gegen Rosenborg Trondheim unter Ausschluss der Öffentlichkeit austragen und verlor 1:2. Dagegen waren weitere drei Jahre danach beim 2:1-Heimsieg gegen Villarreal – auch heuer unser Gegner – über 36.000 Zuschauer im Prater. 2016 spielte Rapid erstmals im Allianz Stadion, das im Europacup „Weststadion" heißt, und feierte gegen Genk einen 3:2-Erfolg. Nun soll diese Bilanz auch im ersten Spiel gegen Spartak Moskau weitergeführt werden. Das wird nicht einfach, immerhin waren die Russen in der abgelaufenen Saison in der Champions League engagiert. Dort ging man zwar im letzten Match an der Anfield Road gegen Liverpool mit 0:7 unter, davor feierten die Russen aber gegen den mehrfachen Europa-League-Triumphator FC Sevilla einen 5:1-Heimsieg.

Ein Aufeinandertreffen im Europacup zwischen Rapid und Spartak Moskau gab es bereits einmal, das liegt allerdings über 50 Jahre zurück. 1966/67 standen sich die beiden im Achtelfinale des Europacups der Cupsieger gegenüber. In der 1. Runde hatte sich Rapid gegen Galatasaray Istanbul mit 4:0 und 5:3 durchgesetzt, gegen Spartak wurde es knapper. In Moskau erreichte man durch einen Treffer von Bjerregaard ein 1:1, das Rückspiel am 8. Dezember 1966 im Praterstadion endete vor 38.000 Zuschauern mit einem 1:0-Sieg (Tor: Flögel). Damit qualifizierte sich Rapid fürs Viertelfinale, wo man sich schließlich dem späteren Europacupsieger Bayern München nur ganz knapp geschlagen geben musste. Nach einem 1:0-Heimsieg (Tor: Starek) stand es im Grünwalder Stadion nach 90 Minuten 1:0 für die Münchner. Erst ein Tor in der Verlängerung durch Gerd Müller fixierte den Aufstieg der Bayern.

Neben dem Duell mit Spartak trat Rapid im Europacup auch bereits gegen die anderen Moskauer Klubs Torpedo, Dynamo (zweimal) und Lokomotiv an. Bemerkenswert dabei ist, dass Rapid in all diesen fünf K.-o.-Duellen die Oberhand behielt und in die nächste Runde aufstieg. Dabei blieben die Grün-Weißen in allen zehn Spielen ungeschlagen, gewannen fünfmal und spielten ebenso oft unentschieden. ◂

EUROPACUP-STATISTIK

EUROPACUP: SK RAPID GEGEN VEREINE AUS RUSSLAND

BILANZ (INKL. UI-CUP): 14 Spiele
7 Siege / 6 Remis / 1 Niederlage / Tore: 19:8

EUROPACUP DER CUPSIEGER
1966/67: Achtelfinale gegen Spartak Moskau (1:1, 1:0) – Aufstieg
1969/70: Qualifikation gegen Torpedo Moskau (0:0, 1:1) – Aufstieg
1984/85: Semifinale gegen Dynamo Moskau (3:1, 1:1) – Aufstieg
1995/96: Viertelfinale gegen Dynamo Moskau (1:0, 3:0) – Aufstieg

UEFA-CUP
2004/05: Qualifikation gegen Rubin Kazan (0:2, 3:0) – Aufstieg

CHAMPIONS LEAGUE
2005/06: Qualifikation gegen Lok Moskau (1:1, 1:0) – Aufstieg

UI-CUP
2007/08: 3. Runde gegen Rubin Kazan (3:1, 0:0) – Aufstieg

DUELLE GEGEN SPARTAK MOSKAU

Europacup der Cupsieger, 1966/67, Achtelfinale

Spartak Moskau – SK Rapid 1:1 (1:1)
9.11.1966: Lenin-Stadion, 20.000 Zuschauer, Schiedsrichter: Banasiuk (Polen)

TORE: 0:1 (23.) Bjerregaard, 1:1 (40.) Khusainov

SPARTAK: Maslachenko; V. Petrov, Dikarev; A. Korneev, Krutikov, Ambartsumian; Logofet, Reingold, Osianin, Siebmin, Khusainov

SK RAPID: Pichler; Gebhardt, Glechner, Fak; Hasil, Skocik; Fritsch, Starek, Bjerregaard, Seitl, Knez

SK Rapid – Spartak Moskau 1:0 (0:0)
8.12.1966: Praterstadion, 38.000 Zuschauer, Schiedsrichter: Kitabdijan (Frankreich)

TORE: 1:0 (50.) Flögel

SK RAPID: Pichler; Gebhardt, Skocik, Fak; Hasil, Ullmann; Fritsch, Starek, Bjerregaard, Flögel, Knez

SPARTAK: Maslachenko; V. Petrov, Dikarev; Mescheriakov, Jitkus, Iankin; Logofet, Reingold, Osianin, Bokatov, Khusainov

DER HERBST IM RAPIDEUM: UNSERE FÜHRUNGEN FÜR EUCH

Wenn es draußen schön langsam wieder ungemütlicher wird, dann lohnt es sich, ins Innere zu kommen, z. B. in unser Rapideum, wo wir für euch viele spannende Programmpunkte zusammengestellt haben.

Text: Günther Bitschnau | Fotos: SK Rapid

WENN DIE BLÄTTER SCHÖN LANGSAM DIE ÄSTE VERLASSEN UND ES MERKLICH KÜHLER WIRD, DANN STEHT DER HERBST VOR DER TÜR. Hier lohnt es sich, Hütteldorf auch abseits der Spieltage einen Besuch abzustatten: In unserem Vereinsmuseum Rapideum haben wir ein umfangreiches Programm für euch zusammengestellt, bei dem es nicht nur wegen der ausgestellten Exponate viel zu entdecken gibt, sondern auch im Zuge der diversen Führungen durch unser Allianz Stadion. Neben den klassischen Kombi-Führungen an Freitagen und Samstagen gibt es viele spezielle Programmpunkte, aber seht selbst:

Matchtagsführung

Seit dieser Saison bieten wir erstmals auch am Matchtag Führungen an. Hier wird ein genauer Blick auf den Spieltag und seine organisatorischen Herausforderungen geworfen, womit ihr einen ganz speziellen Blick hinter unsere Kulissen bekommt. Darüber hinaus ist ein Meet & Greet mit einem Spieler sowie Klubservice-Leiter Andy Marek inkludiert. Zur Abrundung folgt in der Rekordmeisterbar noch ein Imbiss, bevor es zum Abschluss ins Rapideum und danach zum Spiel geht!

Infos und Termine: **skrapid.at/fuehrungen**

Spezialführung: Grün-Weiß unterm Hakenkreuz

Seit Jahren ist dem SK Rapid eine genaue Beleuchtung der eigenen Rolle im Nationalsozialismus ein großes Anliegen. Neben der eigenen umfassenden wissenschaftlichen Aufarbeitung geschieht dies vor allem in unserem Rapideum. Auch im Herbst gibt es hier wieder entsprechende Spezialführungen, die euch ein dunkles Kapitel unserer Vereinsgeschichte und die damit verbundenen Hintergründe nahebringen.

Termine
18. September, 17.30 Uhr
15. Oktober, 17.30 Uhr
12. November, 17.30 Uhr

Dauer: ca. 60 Minuten

Achtung: Die Führung findet ausschließlich im Rapideum statt. Es ist keine Stadionführung inkludiert!

Spezialführung: Rapid im Europapokal

Ein heißer Herbst wartet sportlich auf uns, steht unsere Mannschaft doch wieder in der Gruppenphase der UEFA Europa League. Zu diesem Anlass wirft das Rapideum jeweils am Vorabend der Heimspiele einen Blick in die grün-weiße Geschichte. Neben Highlights in unserer Europacup-Historie wird hier auch die Geschichte der europäischen Bewerbe allgemein beleuchtet.

Termine
19. September, 17.30 Uhr
7. Oktober, 17.30 Uhr
12. Dezember, 17.30 Uhr

Dauer: ca. 60 Minuten

Achtung: Die Führung findet ausschließlich im Rapideum statt. Es ist keine Stadionführung inkludiert!

Russisches Schwergewicht: Vor Spartak sind wir vor dem heutigen Duell gewarnt.

DUELL DER REKORDMEISTER

Der 1922 als MKS gegründete Verein Spartak Moskau ist mit 12 sowjetischen und 10 russischen Meistertiteln amtierender Rekordmeister in Russland. Einzig und allein Dynamo Kiew kann mit 13 gewonnenen sowjetischen Meisterschaften mehr vorweisen.

Text: Mario Römer | Fotos: Spartak Moskau

Als populärste Fußballmannschaft Russlands werden die Rot-Weißen umgangssprachlich auch als „das Volksteam" bezeichnet. Die erfolgreichste Zeit der Vereinsgeschichte hatte Spartak Moskau von 1992 bis 2003. Neben neun gewonnenen Meisterschaften in Serie und drei Pokalsiegen konnte man sich auch international einen Namen machen. Für eine Finalteilnahme hat es letztendlich nicht gereicht. Sowohl im Europapokal der Landesmeister (1991) als auch im Europapokal der Pokalsieger (1993) und im UEFA-Pokal (1998) war im Halbfinale Endstation. 2003 wurde mit Leonid Fedun ein russischer Milliardär als neuer Besitzer und Präsident des Vereins vorgestellt. Der Vereinspräsident ist zugleich auch der Vizepräsident des Hauptsponsors Lukoil, des größten russischen Mineralölkonzerns. Es reichte aber in den folgenden Jahren nur zu Vizemeisterschaften. Erst im Jahr 2017 konnte mit dem Gewinn der russischen Premjer-Liga die langersehnte zehnte Meisterschaft eingefahren werden. Damaliger Erfolgstrainer ist der auch noch aktuelle Cheftrainer Massimo Carrera. Durch den Gewinn der Meisterschaft nahm der Rekordmeister 2017/18 an der UEFA Champions League teil. In einer Gruppe mit FC Sevilla, FC Liverpool und NK Maribor belegte man mit sechs Punkten den 3. Platz und verpasste knapp den Aufstieg ins Achtelfinale. Somit ging es im Sechzehntelfinale der UEFA Europa League weiter. Mit Athletic Bilbao trafen die Russen abermals auf einen spanischen Vertreter. Nach einer 1:3-Heimniederlage konnte das Rückspiel zwar mit 2:1 gewonnen werden, in der Endabrechnung war man allerdings doch ausgeschieden.

Als Dritter der abgelaufenen Meisterschaft nahm Spartak an der diesjährigen Champions-League-Qualifikation teil. In der dritten Runde bekam es die Ex-Mannschaft von Martin Stranzl und Emanuel Pogatetz mit PAOK Thessaloniki zu tun. Mit einer 2:3-Auswärtsniederlage schaffte man sich eine gute Ausgangsposition für das Rückspiel. Eine frühe Rote Karte für Luiz Adriano machte die Aufgabe allerdings um einiges schwieriger. Moskau kam nicht über ein 0:0 hinaus und schied somit in der vorletzten Quali-Runde aus. Die Teilnahme an der Europa League war dennoch fixiert.

Während man in der Vergangenheit für Heimspiele immer wieder in die Stadien anderer Moskauer Vereine ausweichen musste, wurde im August 2014 die erste eigene Heimspielstätte von Spartak Moskau eröffnet. Dank der Unterstützung des Hauptsponsors Lukoil konnte in der Nähe eines ehemaligen Flugfeldes ein finanzierbares Gelände gefunden werden. Der Umzug wäre schon im Jahr 2009 geplant gewesen. Aufgrund von zu hohen Baukosten und der Weltwirtschaftskrise verzögerte sich allerdings dieses Vorhaben. Die Otkrytije Arena befindet sich außerhalb Moskaus und war unter anderem auch ein Austragungsort bei der Fußballweltmeisterschaft 2018.

Im Herbst 1966 kam es zu den bisher einzigen Aufeinandertreffen zwischen Spartak Moskau und Rapid. Zu einem Wiedersehen könnte es übrigens mit einer absoluten Fußball-Legende kommen: Kurz vor Redaktionsschluss absolvierte England-Legende John Terry den Medizincheck bei Spartak. Das Chelsea-Urgestein kennt das Allianz Stadion jedenfalls schon, war er doch mit den „Blues" bei unserer Eröffnung 2016.◂

KLUB-INFOS

VEREINSNAME OAO Futbolni klub Spartak-Moskwa
GRÜNDUNG 1922
FARBEN Rot-Weiß
PRÄSIDENT Leonid Fedun
VORSTAND Sergej Rodionow
WEBSITE spartak.com
TRAINER Massimo Carrera
SPIELSTÄTTE Otkrytije Arena
PLÄTZE 42.000
LIGA Premjer-Liga
2017/18 3. Platz

ERFOLGE

12x Meister Sowjetunion
10x Meister Russland (zuletzt 2017)
10x Pokalsieger Sowjetunion
3x Pokalsieger Russland (zuletzt 2003)
1x russischer Supercupsieger (2017)
6x GUS-Pokalsieger

Halbfinalist Europapokal der Landesmeister: 1990/91;
Halbfinalist Europapokal der Pokalsieger: 1992/93;
Halbfinalist UEFA-Pokal: 1997/98

KADER

Nr.	Pos.	Name
2	A	Samuel Gigot
3	A	Marko Petkovic
7	M	Jano Ananidze
8	M	Denis Glushakov
9	S	Zé Luís
11	M	Fernando
12	S	Luiz Adriano
14	A	Georgi Djikia
16	A	Salvatore Bocchetti
19	M	Aleksandr Samedov
23	A	Dmitri Kombarov
25	S	Lorenzo Melgarejo
26	M	Roman Eremenko
27	S	Aleksandr Lomovitskiy
29	A	Ilya Kutepov
32	T	Artem Rebrov
38	A	Andrey Eshchenko
40	M	Artem Timofeev
47	M	Roman Zobnin
57	T	Aleksandr Selikhov
71	M	Ivelin Popov
88	M	Aleksandr Tashaev
92	A	Nikolay Rasskazov
94	M	Sofiane Hanni
98	T	Aleksandr Maksimenko
99	S	Pedro Rocha

Voll aktiv und mit Spaß dabei: Unsere Käfig-Touren.

ZURÜCK IN DEN KÄFIG!

Sie hat wieder begonnen, unsere beliebte SK Rapid Käfig-Tour, bei der unsere Spieler ausgesuchte Fußballkäfige in Wien besuchen und den Kindern Spaß an der Bewegung vermitteln.

Text: Günther Bitschnau | Foto: Patrick Vranovsky

Rapid zum Anfassen: 2015 haben wir unsere große Käfig-Tour initiiert, bei der wir seither zweimal im Jahr ausgesuchte Fußballkäfige Wiens besuchen. Pro Termin sind hier immer je zwei Spieler unserer Profis mit dabei, unterstützt von Nachwuchstrainern und dem Team der youngCaritas Käfig League. Neben kleineren Übungen, die unsere Spieler vorzeigen und gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen trainieren, werden Autogramme geschrieben, Fotowünsche erfüllt und die Spieler stehen für Fragen zur Verfügung. Am Ende der rund zwei Stunden verlosen wir dann immer Tickets für ein kommendes Heimspiel unter den Kindern vor Ort! Kinder und Jugendliche werden durch die Initiative zum Fußballspielen animiert und kommen so mit dem populärsten Fußballklub des Landes hautnah in Kontakt. Nachdem der erste Termin vergangene Woche leider wetterbedingt ins Wasser gefallen ist, haben wir den ersten Käfig am vergangenen Montag besucht, hier waren im Fußballkäfig am Kardinal-Nagl-Platz Mario Sonnleitner und Manuel Thurnwald zu Gast (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe). Nachfolgend findet ihr alle Infos zu den nächsten Terminen, bei denen ihr herzlich eingeladen seid, vorbeizuschauen! Die jeweiligen Spieler werden kurz davor bestimmt, eine Info dazu findet ihr immer auf **skrapid.at/kaefig-tour**. Wir freuen uns auf euren Besuch! ◂

SK RAPID KÄFIG-TOUR HERBST 2018

Montag, 10.09., 17.30 Uhr
Kardinal-Nagl-Platz 5-4, 1030 Wien
Spieler: Mario Sonnleitner und Manuel Thurnwald

Montag, 01.10., 16.30 Uhr
Baumgartner Casino-Park, 1140 Wien

Montag, 08.10., 16.30 Uhr
Margaretengürtel/Arbeitergasse, 1050 Wien

Montag, 15.10., 16.30 Uhr
Wieningerplatz, 1150 Wien

Montag, 22.10., 16.30 Uhr
Esterhazypark, 1060 Wien